

EDVEX[®]

Communicating in style

UNIVERSAL-TELEFONSCHNITTSTELLE

Installations- und Bedienungsanleitung

Art. 3533

ANWEISUNGEN FÜR DEN INSTALLATEUR

- Diese Anweisungen genau lesen, da sie über die Sicherheit beim Einbau, den Gebrauch und Pflege informieren.
- Nach dem Auspacken die Unversehrtheit des Geräts feststellen. Verpackungsteile (Plastiktüten, etc.) sind gefährlich für Kinder. Die Installation muss den nationalen Normen entsprechen.
- Es ist notwendig bei der Spannungsversorgungsquelle einen passenden zweipoligen Schalter einzubauen, der mindestens 3 mm Abstand zwischen den Kontakten haben muss.
- Vor dem Anschließen des Gerätes sich versichern, dass die Daten am Typenschild mit denen des Leitungsnetzes übereinstimmen.
- Dieses Gerät nur für den vorbestimmten Gebrauch verwenden, d.h. für Türsprechanlagen. Jeder andere Gebrauch ist gefährlich. Der Hersteller nimmt keine Verantwortung für beim Missbrauch des Gerätes entstandene Schäden.
- Vor jeglicher Säuberung oder Nachpflege das Gerät vom Versorgungsnetz trennen.
- Im Falle einer Beschädigung und/oder falschen Funktion des Geräts, dieses vom Versorgungsnetz trennen und das Gerät nicht öffnen.
- Für eine eventuelle Reparatur wenden Sie sich an eine offizielle technische Kundenbetreuungsstelle.
- Die Missachtung dieser Hinweise könnte Ihre Sicherheit gefährden.
- Die Lüftungsschlitze des Gerätes nicht abdecken und das Gerät keiner Feuchtigkeit oder Nässe aussetzen.
- Der Installateur muss nach dem Einbau darauf achten, dass diese Hinweise zur Benutzerinformation immer bei den Geräten vorhanden sind.
- Alle Geräte dürfen nur für den vorbestimmten Gebrauch verwendet werden.
- Der zweipolige Schalter muss leicht zugänglich sein.
- **VORSICHT:** um eine Verletzung zu vermeiden, dieses Gerät an der Wand, wie in der Installationsanleitung beschrieben, montieren.
- Dieses Blatt muss den Geräten immer beigelegt werden.



Richtlinie 2002/96/EG (WEEE)

Das am Gerät angebrachte Symbol des durchgestrichenen Abfallkorbs bedeutet, dass das Produkt am Ende seiner Lebenszeit vom Hausmüll getrennt zu entsorgen ist, und einer Müllsammelstelle für Elektro- und Elektronik-Altgeräte zugeführt, oder bei Kauf eines neuen gleichartigen Geräts dem Händler zurückgegeben werden muss.

Der Benutzer ist dafür verantwortlich, dass das Gerät am Ende seiner Nutzungsdauer zu den entsprechenden Sammelstellen gebracht wird. Die korrekte getrennte Sammlung des Geräts für seine anschließende Zuführung zum Recycling, zur Behandlung und zur umweltgerechten Entsorgung trägt dazu bei, mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt und auf die Gesundheit zu vermeiden und begünstigt die Wiederverwertung der Werkstoffe des Produkts. Für genauere Informationen über die verfügbaren Sammelsysteme wenden Sie sich bitte an den örtlichen Müllsammeldienst oder an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Risiken, die mit den als gefährlich geltenden Stoffen verbunden sind (WEEE):

Bezugnehmend auf die WEEE – Richtlinie werden Stoffe, die schon lange in elektrischen und elektronischen Anlagen verwendet werden, für Personen und Umwelt als gefährlich betrachtet. Die getrennte Müllsammlung für das darauffolgende Geräte-Recycling und umweltfreundliche Entsorgung, tragen zur Vermeidung möglicher negativer Auswirkungen für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt bei. Die getrennte Müllsammlung trägt zur Wiederverwertung der Stoffe, aus denen das Produkt besteht, bei.



Das Produkt entspricht den europäischen Richtlinien 2004/108/CE, 2006/95/CE und Nachfolgenden.



INHALT

1.	INSTALLATION	2
2.	PROGRAMMIERUNGEN	3
2.1.	ALLGEMEINE PROGRAMMIERUNGSREGELN	3
2.2.	PROGRAMMIERUNGEN DES ART. 3533 (DIGIBUS)	3
2.3.	PROGRAMMIERUNGEN DER HILFSAUSGÄNGE (ART. 353A OPTIONAL)	4
3.	ÜBERSICHTSTABELLEN DER PROGRAMMIERUNGEN	5
3.1.	ART. 3533 (DIGIBUS)	5
4.	WIEDERHERSTELLUNG UND SONDERKONFIGURATIONEN	6
4.1.	WIEDERHERSTELLUNG DER DEFAULTKONFIGURATIONEN	6
4.2.	SPEZIFISCHE PROGRAMMIERUNGEN FÜR DIGIBUS-ANLAGEN	6
4.3.	VERWENDUNG DER PROFILE FÜR DIE WAHL DER TELEFONNUMMERN	6
4.4.	VERWENDUNG DER RELAIS-AUSGÄNGE IM ON-OFF-MODUS	6
5.	ANHANG 1: BEISPIELE	6
5.1.	BEISPIELE FÜR ART. 3533 (DIGIBUS)	6
6.	ANHANG 2: VERWENDUNG MIT DER AKTIVEN SCHNITTSTELLE ART.3530	8
1.	INSTALLATION	

Die Universal-Telefonschnittstelle 3533 wurde für Telefonzentralen Elvox ausgelegt und mit diesen getestet. Die Kompatibilität mit Telefonzentralen anderer Marken kann nicht garantiert werden. Die Firma Elvox ist nicht haftbar, wenn mit Telefonzentralen anderer Hersteller in der Anlage Betriebsstörungen auftreten, die auf die Inkompatibilität zwischen der Telefonschnittstelle 3533 und dem Telefonapparat zurückzuführen sind. Die Universal-Telefonschnittstelle 3533 wurde wie alle Telefongeräte von Elvox gemäß allen geltenden italienischen CEI-Normen entwickelt und hergestellt.

Dieses Dokument bezieht sich auf einige Teile der Telefonschnittstellen-Platine, die in folgender Tabelle beschrieben sind.

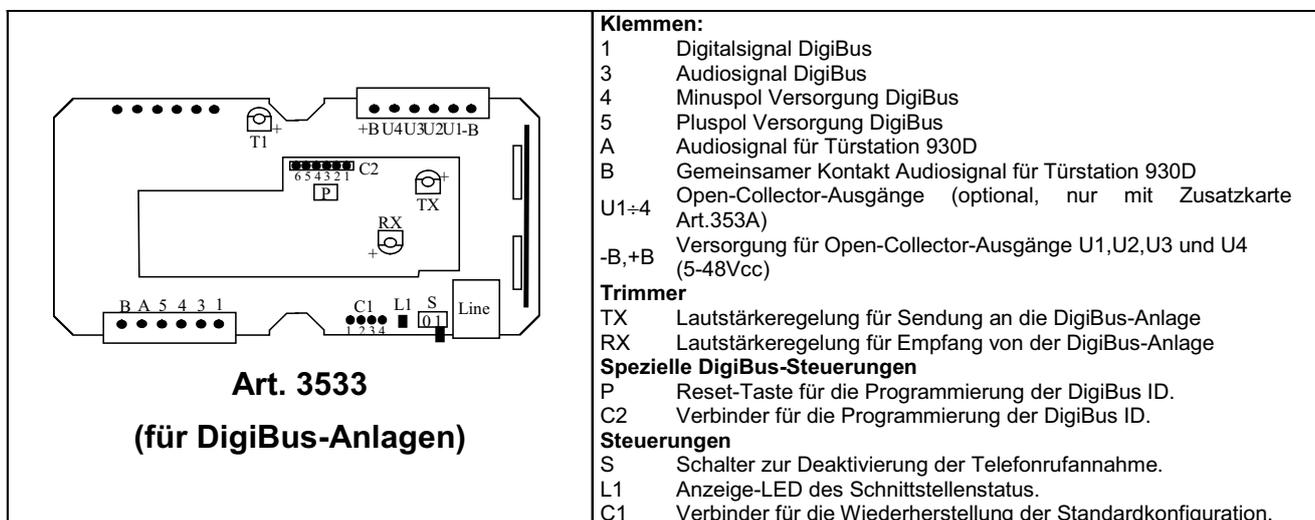


Tabelle 1

Bei der Installation der Telefonschnittstelle wie folgt vorgehen:

- Die Schnittstelle an die Türsprechanlage über die abnehmbare Klemmenleiste anschließen. Die Anschlüsse an die Türsprechanlage sind je nach Anlage unterschiedlich und werden in den Anschlussplänen im Anhang im Detail gezeigt.
 - Für Art.3533: die Kontakte 1,3,4,5 für den Anschluss der DigiBus-Anlage mit den selben Klemmenbezeichnungen verwenden.
- Den Nebenstellenanschluss BCA (Line) für den Anschluss der Schnittstelle an eine Nebenstelle der Telefonzentrale verwenden. Die Schnittstelle verhält sich wie ein an eine Nebenstelle der Telefonzentrale angeschlossenes Telefon und kann daher Anrufe zu anderen Telefonen ausführen und Anrufe von anderen Telefonen empfangen.
- Prüfen, ob die Schnittstelle auf Telefonrufe antwortet (der Schalter S muss in Position 1 sein). Mit Bezug auf Abb. 1 mit einem der an die Telefonzentrale angeschlossenen Telefone die Nummer der Schnittstelle (44) rufen und warten, bis man im Hörer einen doppelten Signalton vernimmt, der anzeigt, dass die Schnittstelle auf den Ruf geantwortet hat. Die LED L1 leuchtet auf und bleibt eingeschaltet, bis man den Hörer des rufenden Telefons wieder auflegt.

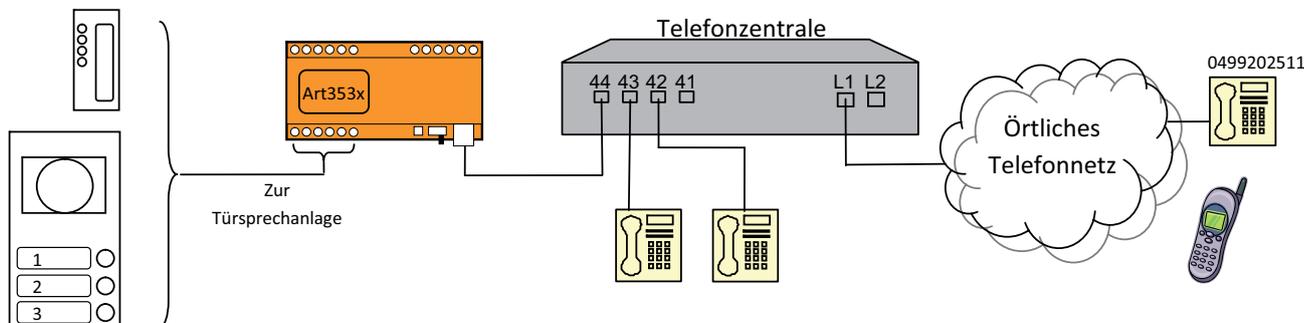


Abbildung 1

- Die gewünschte Anlagenkonfiguration wählen. Zum Beispiel, mit Bezug auf Abb. 1:
 - Die Taste 1 der Türsprechstelle ruft das Haustelefon und auch das der Nummer 42 entsprechende lokale Telefon.
 - Die Taste 2 der Türsprechstelle ruft das Ferntelefon unter der Nummer 0499202511.
 Die möglichen Konfigurationen und Funktionen sind je nach verwendeter Türsprechanlage unterschiedlich. Einige Konfigurationsbeispiele sind im Anhang dargestellt. Die Schnittstelle ermöglicht es, einem Türruf eine einzige Telefonnummer zuzuweisen. Dies bedeutet, dass für die Ausführung von Telefonrufen an eine Gruppe von Innenstellen zunächst geprüft werden muss, ob die verwendete Telefonzentrale über diese Funktion verfügt.

5. Die Schnittstelle gemäß den gewählten Funktionen programmieren. Für die Programmierung ein lokales oder Ferntelefon verwenden, von dem aus man die Schnittstelle wie unter Punkt 3 beschrieben anrufen kann. Die Programmierungsprozedur wird im nächsten Absatz ausführlich erläutert.
6. Die Funktionsweise überprüfen und bei Bedarf die Lautstärke des Audiosignals durch Betätigung der Trimmer RX und TX verändern, die die Signalpegel im Ein- und Ausgang der Schnittstelle regeln.
7. Eventuell an der Telefonzentrale die von der Schnittstelle benutzte Nebenstelle deaktivieren, falls diese zu Gruppenrufen gehört. Die Schnittstelle antwortet nämlich immer auf eingehende Anrufe.

Hinweis: Die Schnittstelle hat eine programmierbare maximale Gesprächszeit. Kurz vor Ablauf dieser Zeit vernimmt man Signaltöne im Hörer des mit der Schnittstelle kommunizierenden Telefons. In dieser Phase kann das Ende des Gesprächs durch Drücken einer beliebigen Nummerntaste des Telefons verzögert werden.

2. PROGRAMMIERUNGEN

2.1. ALLGEMEINE PROGRAMMIERUNGSREGELN

Mit Bezug auf Abb. 1, mit einem der an die Telefonzentrale angeschlossenen Telefone, die Nummer der Schnittstelle (44) rufen und warten, bis man im Hörer einen doppelten Signalton vernimmt, der anzeigt, dass die Schnittstelle auf den Ruf geantwortet hat. Die LED L1 leuchtet auf. Die Programmierungen werden in Form einer Sequenz von DTMF-Codes eingegeben, die dem Drücken einer Tastensequenz auf der Tastatur des rufenden Telefons entspricht. Die Sequenz der Programmierungscodes weist folgende Form auf:



Bei der Eingabe der verschiedenen Programmierungen folgende Prozedur beachten:

- Die Taste * (Sternchen) und die Taste # (Rautenzeichen) drücken.
- Das Programmierungspasswort (4 Ziffern) eingeben, der Default-Wert ist 1234. Nach Eingabe des Passworts beginnt die LED L1 zu blinken.
- Die Taste # (Rautenzeichen) drücken
- Die Codes der verschiedenen Programmierungen eingeben. Jede Programmierung muss mit der Bestätigungstaste # (Rautenzeichen) beendet werden.
- Die Programmierungsphase kann jederzeit beendet werden, indem man den Hörer des Telefons, mit dem man programmiert, auflegt oder die Tastensequenz #** drückt. Im letzten Fall kann man im Telefonhörer zwei oder fünf Töne vernehmen. Die zwei Töne geben an, dass die Programmierungsphase ohne Fehler abgelaufen ist, während die fünf Töne angeben, dass mindestens ein Fehler aufgetreten ist.

Bei der Programmierung bitte die folgenden allgemeinen Regeln beachten:

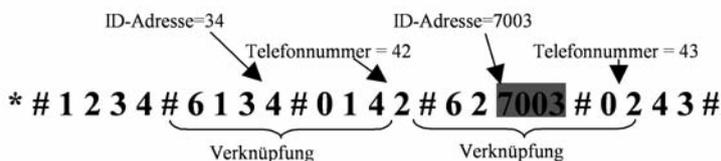
- Für die Eingabe des Sternchens innerhalb einer Telefonnummer die Sterntaste zweimal drücken (* *).
- Für die Eingabe einer Pause bei der Programmierung der Telefonnummern die Sterntaste gefolgt von der Ziffer 0 (* 0) eingeben.
- Für die Eingabe des Rautenzeichens (#) innerhalb einer Telefonnummer oder eines Befehlscodes die Sterntaste gefolgt vom Rautenzeichen (* #) drücken.
- Zum Löschen einer gespeicherten Telefonnummer den Programmierungscode dieser Nummer eingeben, das Feld Wert jedoch leer lassen.
- Zum Löschen eines einem Befehl zugewiesenen DTMF-Codes den Programmierungscode dieses Befehls eingeben, das Feld Wert jedoch leer lassen.
- Die maximale Zifferzahl für die Befehlscodes beträgt 6 Ziffern und die Taste * (Sternchen) kann nicht verwendet werden.
- Die maximale Zifferzahl für die Telefonnummern beträgt 32 Ziffern (einschließlich eventueller Pausen).

2.2. PROGRAMMAZIONI DELL'ART. 3533 (DIGIBUS)

1) Chiamate a numeri di telefono. Si possono programmare fino a quattro associazioni del tipo: indirizzo ID - numero di telefono. Ogni associazione indica che quando si ha una chiamata citofonica all'indirizzo ID l'interfaccia eseguirà la chiamata telefonica al numero di telefono corrispondente. Per eliminare un numero di telefono basta eseguire la programmazione lasciando il campo valore vuoto.

Programmierung	Code	Wert	Default
Erste Verknüpfung: ID-Adresse	6 1	ID der Vorrichtung in Dezimalzahlen	0
Erste Verknüpfung: Telefonnummer	0 1	Telefonnummer	<leer>
Zweite Verknüpfung: ID-Adresse	6 2	ID der Vorrichtung in Dezimalzahlen	0
Zweite Verknüpfung: Telefonnummer	0 2	Telefonnummer	<leer>
Dritte Verknüpfung: ID-Adresse	6 3	ID der Vorrichtung in Dezimalzahlen	0
Dritte Verknüpfung: Telefonnummer	0 3	Telefonnummer	<leer>
Vierte Verknüpfung: ID-Adresse	6 4	ID der Vorrichtung in Dezimalzahlen	0
Vierte Verknüpfung: Telefonnummer	0 4	Telefonnummer	<leer>

Beispiel: um die Schnittstelle so zu programmieren, dass sie die Telefonnummer 42 bei einem Türruf an die ID=34 bzw. die Telefonnummer 43 bei einem Türruf an die ID=7003 ruft, muss folgende Programmierungssequenz beachtet werden:



- 2) Programmierung der automatischen Annahme von Türrufen. Bei einem Türruf an eine der vier programmierten ID-Adressen führt die Schnittstelle den Telefonruf an die verknüpfte Telefonnummer aus. In dieser Situation bestehen zwei Möglichkeiten:
- Automatische Rufannahme aktiviert: Nach Wählen der Telefonnummer antwortet die Schnittstelle auf den Türruf durch Aktivierung der Sprechleitung in der rufenden Türstation. Während man darauf wartet, dass sich jemand am Telefon meldet, hört man an der Türstation den Rufton. Sobald jemand den Telefonruf beantwortet, ist er bereits mit der Türstation verbunden.
 - Automatische Rufannahme deaktiviert: Nach Wählen der Telefonnummer antwortet die Schnittstelle nicht auf den Türruf, d.h. die Sprechleitung wird nicht mit der rufenden Türstation verbunden, während das angerufene Telefon läutet. Die Schnittstelle erkennt, wenn sich jemand am gerufenen Telefon meldet, und nimmt den Türruf an. Für die automatische Erkennung der Annahme des Telefonrufs kann die Schnittstelle einige Sekunden benötigen. Für die sofortige Annahme des Türrufs den AKTIVIERUNGSBEFEHL erteilen, der defaultmäßig *6 lautet.

Programmierung	Code	Wert	Default
Automatische Annahme von Türrufen	7 6	0: deaktiviert 1: aktiviert	1

- 3) **Usò di una targa 930D.** L'interfaccia ha la possibilità di essere collegata ad una targa 930D (vedere schemi di collegamento in appendice). La chiamata fatta dalla targa 930D può essere inoltrata al numero di telefono associato al primo ID o al numero di telefono associato al secondo ID.

Programmierung	Code	Wert	Default
Zu verwendende Telefonnummer für die Rufe von der Türstation 930D.	7 5	0: keine Telefonnummer	0
		1: die mit der ersten ID verknüpfte Tel.Nr. verwenden	
		2: die mit der zweiten ID verknüpfte Tel.Nr. verwenden	
		3: die mit der dritte ID verknüpfte Tel.Nr. verwenden	
		4: die mit der vierte ID verknüpfte Tel.Nr. verwenden	

- 4) Codeprogrammierung zum Senden des TÜRÖFFNERBEFEHLS.

Programmierung	Code	Wert	Default
Codeprogrammierung zum Senden des TÜRÖFFNERBEFEHLS	4 0	Befehlscode	1

- 5) Codeprogrammierung für den AKTIVIERUNGSBEFEHL. Dieser Befehl wird verwendet, um auf einen Ruf von einer DigiBus-Türstation zu antworten, falls die automatische Rufannahme nicht aktiviert ist.

Programmierung	Code	Wert	Default
Codeprogrammierung zum Senden des AKTIVIERUNGSBEFEHLS	4 9	Befehlscode	6

- 6) Programmierung zum Senden der Funktionsbefehle F1-8 an die DigiBus-Anlage.

Programmierung	Code	Wert	Default
Code zum Senden des Befehls F1 an die DigiBus-Anlage	4 1	Befehlscode	2
Code zum Senden des Befehls F2 an die DigiBus-Anlage	4 2	Befehlscode	3
Code zum Senden des Befehls F3 an die DigiBus-Anlage	4 3	Befehlscode	<leer>
Code zum Senden des Befehls F4 an die DigiBus-Anlage	4 4	Befehlscode	<leer>
Code zum Senden des Befehls F5 an die DigiBus-Anlage	4 5	Befehlscode	<leer>
Code zum Senden des Befehls F6 an die DigiBus-Anlage	4 6	Befehlscode	<leer>
Code zum Senden des Befehls F7 an die DigiBus-Anlage	4 7	Befehlscode	<leer>
Code zum Senden des Befehls F8 an die DigiBus-Anlage	4 8	Befehlscode	<leer>

- 7) Allgemeine Einstellungen

Programmierung	Code	Wert	Default
Programmierungspasswort (muss aus 4 Ziffern bestehen)	9 1	neues Passwort 2 Mal wiederholt	1234
Maximale Gesprächszeit. min. 20sec. max 325 sec.	9 2	Zeit in Sekunden	325
Wenn man das Gesprächszeitende vorverlegen will, dann genügt es den Code *## zur telefonischen Außenstation zu senden.			
VERWENDUNG des Sternchens als Anfangsziffer zum Senden des Befehlscodes. Falls aktiv, muss das Sternchen jedem Code voraus gehen (bei Code 01 muss man *01 eingeben)	9 3	0: nicht aktiv, 1: aktiv	1
Einstellung des Schnittstellentyps. Nützlich, wenn die Prozedur für die Wiederherstellung der Defaultkonfigurationen mit von der DigiBus-Anlage getrennter Schnittstelle ausgeführt worden ist.	9 6	3: Schnittstelle für das System DigiBus	3

2.3. PROGRAMMIERUNGEN DER HILFSAUSGÄNGE (ART. 353A OPTIONAL)

Durch Anschluss der (optionalen) Platine Art. 353A können 4 Open-Collector-Ausgänge zur Schnittstelle hinzugefügt werden. Ein Open-Collector-Ausgang ist ein Schließerkontakt, der die (positive) Spannung der entsprechenden Masseverbindung liefert, wenn er aktiviert wird. Um die Ausgänge zu benutzen, muss eine externe Versorgung mit Gleichspannung (5-48V) angeschlossen werden.

Programmierung	Code	Wert	Default
Befehlscode zur Aktivierung des Ausgangs U1	3 1 1	Befehlscode	<leer>
Aktivierungszeit des Ausgangs U1 (0.1 – 325 sec)	3 1 2	Zeit in Sekunden	1
Deaktivierung des Ausgangs U1 bei Schließung. Gibt das Verhalten für den Fall an, dass das Gespräch vor Ablauf der eingestellten Aktivierungszeit unterbrochen wird.	3 1 3	0: wartet den Ablauf der eingestellten Aktivierungszeit ab 1: deaktiviert den Ausgang	0
Steuert den Ausgang U1 bei einem der folgenden Türrufe: Ruf 1: an Klemme 6 (Art.3531) oder an die erste ID (Art. 3532 und 3533) Ruf 2: an Klemme 6E (Art.3531) oder an die zweite ID (Art. 3532 und 3533) Ruf 3: an die dritte ID (nur Art. 3532) Ruf 4: an die vierte ID (nur Art. 3532)	3 1 4	0: Funktion deaktiviert 1: Ruf 1 2: Ruf 2 3: Ruf 3 4: Ruf 4	0
Befehlscode zur Aktivierung des Ausgangs U2	3 2 1	Befehlscode	<leer>
Aktivierungszeit des Ausgangs U2 (0.1 – 325 sec)	3 2 2	Zeit in Sekunden	1
Deaktivierung des Ausgangs U2 bei Schließung. Gibt das Verhalten für den Fall an, dass das Gespräch vor Ablauf der eingestellten Aktivierungszeit unterbrochen wird.	3 2 3	0: wartet den Ablauf der eingestellten Aktivierungszeit ab 1: deaktiviert den Ausgang	0
Steuert den Ausgang U2 bei einem der folgenden Türrufe: Ruf 1: an Klemme 6 (Art.3531) oder an die erste ID (Art. 3532 und 3533) Ruf 2: an Klemme 6E (Art.3531) oder an die zweite ID (Art. 3532 und 3533) Ruf 3: an die dritte ID (nur Art. 3532) Ruf 4: an die vierte ID (nur Art. 3532)	3 2 4	0: Funktion deaktiviert 1: Ruf 1 2: Ruf 2 3: Ruf 3 4: Ruf 4	0
Befehlscode zur Aktivierung des Ausgangs U3	3 3 1	Befehlscode	<leer>
Aktivierungszeit des Ausgangs U3 (0.1 – 325 sec)	3 3 2	Zeit in Sekunden	1
Deaktivierung des Ausgangs U3 bei Schließung. Gibt das Verhalten für den Fall an, dass das Gespräch vor Ablauf der eingestellten Aktivierungszeit unterbrochen wird.	3 3 3	0: wartet den Ablauf der eingestellten Aktivierungszeit ab 1: deaktiviert den Ausgang	0
Steuert den Ausgang U3 bei einem der folgenden Türrufe: Ruf 1: an Klemme 6 (Art.3531) oder an die erste ID (Art. 3532 und 3533) Ruf 2: an Klemme 6E (Art.3531) oder an die zweite ID (Art. 3532 und 3533) Ruf 3: an die dritte ID (nur Art. 3532) Ruf 4: an die vierte ID (nur Art. 3532)	3 3 4	0: Funktion deaktiviert 1: Ruf 1 2: Ruf 2 3: Ruf 3 4: Ruf 4	0
Befehlscode zur Aktivierung des Ausgangs U4	3 4 1	Befehlscode	<leer>
Aktivierungszeit des Ausgangs U4 (0.1 – 325 sec)	3 4 2	Zeit in Sekunden	1
Deaktivierung des Ausgangs U4 bei Schließung. Gibt das Verhalten für den Fall an, dass das Gespräch vor Ablauf der eingestellten Aktivierungszeit unterbrochen wird.	3 4 3	0: wartet den Ablauf der eingestellten Aktivierungszeit ab 1: deaktiviert den Ausgang	0
Steuert den Ausgang U4 bei einem der folgenden Türrufe: Ruf 1: an Klemme 6 (Art.3531) oder an die erste ID (Art. 3532 und 3533) Ruf 2: an Klemme 6E (Art.3531) oder an die zweite ID (Art. 3532 und 3533) Ruf 3: an die dritte ID (nur Art. 3532) Ruf 4: an die vierte ID (nur Art. 3532)	3 4 4	0: Funktion deaktiviert 1: Ruf 1 2: Ruf 2 3: Ruf 3 4: Ruf 4	0

3. ÜBERSICHTSTABELLEN DER PROGRAMMIERUNGEN

3.1. ART. 3533 (DIGIBUS)

Programmierung	Code	Default
Erste Verknüpfung: ID-Adresse - Telefonnummer	01 <Telefonnummer> # 61 <ID>	-
Zweite Verknüpfung: ID-Adresse - Telefonnummer	02 <Telefonnummer> # 62 <ID>	-
Dritte Verknüpfung: ID-Adresse - Telefonnummer	03 <Telefonnummer> # 63 <ID>	-
Vierte Verknüpfung: ID-Adresse - Telefonnummer	04 <Telefonnummer> # 64 <ID>	-
Mit dem Ruf von der Türstation 930D verknüpfte Telefonnummer	750 (keine) 751 (die erste Num. verwenden) 752 (die zweite Num. verwenden) 753 (die dritte Num. verwenden) 754 (die vierte Num. verwenden)	Keine
Automatische Annahme von Türrufen	761 (on) 760 (off)	On
Senden des Befehls AKTIVIERUNG	49 <Code>	*6
Senden des Befehls TÜRÖFFNER	40 <Code>	*1
Senden des Befehls F1	41 <Code>	*2
Senden des Befehls F2	42 <Code>	*3
Senden des Befehls F3	43 <Code>	-
Senden des Befehls F4	44 <Code>	-
Senden des Befehls F5	45 <Code>	-
Senden des Befehls F6	46 <Code>	-
Senden des Befehls F7	47 <Code>	-
Senden des Befehls F8	48 <Code>	-
Änderung des Programmierungspassworts	91 <Neues Passwort><Neues Passwort>	1234
Max. Gesprächszeit in Sekunden	92 <Sekunden>	325
VERWENDUNG des Sternchens als Anfangsziffer der Befehle	931 (on) 930 (off)	On
Code für den Befehl Profilwechsel	94 <Code>	-
Einstellung des Schnittstellentyps für DigiBus-Anlagen	963	DigiBus

4. WIEDERHERSTELLUNG UND SONDERKONFIGURATIONEN

4.1. WIEDERHERSTELLUNG DER DEFAULTKONFIGURATIONEN

Methode 1: Für die Wiederherstellung der Defaultkonfigurationen kann das selbe Verfahren wie bei der Programmierung verwendet werden. In diesem Fall folgende Programmierungssequenz eingeben:

* # 1 2 3 4 # 9 9 0 2 # 9 9 0 1 # * *

Dies bedeutet, dass zumindest das Programmierungspasswort bekannt sein muss.

Methode 2: Die Wiederherstellung der Defaultkonfigurationen kann auch ohne Kenntnis des Programmierungspassworts ausgeführt werden, indem man den Verbinder C1 verwendet (siehe Abb. in Tabelle 1):

- Die Telefonleitung trennen und einige Sekunden warten, um sicher zu sein, dass die Schnittstelle ganz ausgeschaltet ist.
- Die Steckbrücke zwischen Pin 1 und 2 des Steckverbinders C1 anbringen.
- Die Telefonleitung wieder anschließen.
- Die Telefonschnittstelle mit einem Telefon anrufen. Die Telefonschnittstelle antwortet automatisch, stellt die Defaultkonfigurationen wieder her und beendet das Gespräch.
- Die Steckbrücke wieder zwischen Pin 2 und 3 des Steckverbinders C1 anbringen.

Achtung bei Art. 3532 und Art. 3533: Zur Durchführung des obigen Vorgangs muss die Schnittstelle an der stromversorgten Türsprechanlage angeschlossen bleiben. Sollte die Türsprechanlage nicht stromversorgt, oder die Schnittstelle von der Anlage getrennt sein, muss der Schnittstellentyp manuell programmiert werden (siehe allgemeine Einstellungen im Abschnitt Programmierungen).

4.2. SPEZIFISCHE PROGRAMMIERUNGEN FÜR DIGIBUS-ANLAGEN

Art. 3533: Programmierung der ersten und zweiten ID mit Hilfe der Türsprechstelle

Möchte man die Schnittstelle mit ID's programmieren, die mit Tasten der Türsprechstelle verknüpft ist, deren Wert unbekannt ist, wie folgt vorgehen:

- Öffnen des Gehäuses, um Zugang zur Elektronikplatine der Schnittstelle zu haben.
- Zwischen Pin 1 und Pin 2 des Verbinders C2 eine Steckbrücke einsetzen (siehe Abb. in Tabelle 1).
- Den Reset-Taster P drücken.
- An der Türstation die Ruftaste mit der ID drücken, die verknüpft werden soll. Diese wird als erste ID zugewiesen.

4.3. VERWENDUNG DER PROFILE FÜR DIE WAHL DER TELEFONNUMMERN

Die Schnittstelle kann zwei verschiedene Telefonnummern mit dem selben Türruf verknüpfen und die Wahl der einen oder der anderen Nummer je nach eingestelltem Profil ausführen. Es sind folgende drei Profile vorhanden:

1. Profil 1: entspricht dem Normalbetrieb der Schnittstelle, es werden die Telefonnummern verwendet, die wie im Abschnitt Programmierungen angegeben programmiert wurden.
2. Profil 2: in diesem Modus werden die Telefonnummern verwendet, die wie in der folgenden Tabelle angegeben, programmiert wurden:

Programmierung	Code	Wert	Default
Telefonnummer des Profils 2, verknüpft mit dem Rufsignal an Klemme 6 (Art 3531) oder mit der ersten ID (Art. 3532 und 3533)	0 0 1	Telefonnummer	<leer>
Telefonnummer des Profils 2, verknüpft mit dem Rufsignal an Klemme 6E (Art 3531) oder mit der zweiten ID (Art. 3532 und 3533)	0 0 2	Telefonnummer	<leer>
Telefonnummer des Profils 2, die mit der dritten ID verknüpft ist (Art. 3532 und 3533)	0 0 3	Telefonnummer	<leer>
Telefonnummer des Profils 2, die mit der vierten ID verknüpft ist (Art. 3532 und 3533)	0 0 4	Telefonnummer	<leer>

3. Profil 3: in diesem Modus verwendet die Schnittstelle die Telefonnummern des Profils 1 und führt nur bei besetzter Leitung innerhalb der ersten 20 Sekunden einen zweiten Versuch mit den Telefonnummern des Profils 2 durch.

Es kann auch kein Profil aktiviert sein. In diesem Fall wählt die Schnittstelle keinerlei Telefonnummer an.

Für die Verwendung der Profile muss zunächst ein Code für den Profilwechsel wie folgt programmiert werden:

Programmierung	Code	Wert	Default
Code für den Profilwechsel	9 4	Befehlscode	<leer>

Möchte man z. B. den Code 999 als Befehl für den Profilwechsel verwenden, lautet die einzugebende Programmierungssequenz: *#1234#94999#**

Auf diese Weise wird bei Eingabe der Tasten *9991 das Profil 1, bei Eingabe von *9992 das Profil 2, bei Eingabe von *9993 das Profil 3 eingestellt und bei Eingabe der Tasten *9990 die Wahl jeder beliebigen Telefonnummer deaktiviert.

4.4. VERWENDUNG DER RELAIS-AUSGÄNGE IM ON-OFF-MODUS

Defaultmäßig wird bei einem Aktivierungsbefehl der Relaisausgänge das Relais während einer vorbestimmten Zeit aktiviert und kehrt dann in den Ruhezustand zurück. Eventuell besteht die Möglichkeit, über zwei verschiedene Befehle zu verfügen, einen für die Aktivierung und einen für die Deaktivierung des Relais. In diesem Fall wird das Relais durch den Aktivierungsbefehl aktiviert und bleibt stets im angeregten Zustand, während es durch den Deaktivierungsbefehl deaktiviert wird und stets im Ruhezustand bleibt. Zur Verwendung dieser Betriebsart genügt es, einen Code nicht gleich 0 für den mit dem Relais verknüpften Deaktivierungsbefehl zu programmieren.

Programmierung	Code	Wert	Default
Codeprogrammierung für die Deaktivierung des Ausgangs R1	1 6	Befehlscode	<leer>
Codeprogrammierung für die Deaktivierung des Ausgangs R2	2 6	Befehlscode	<leer>

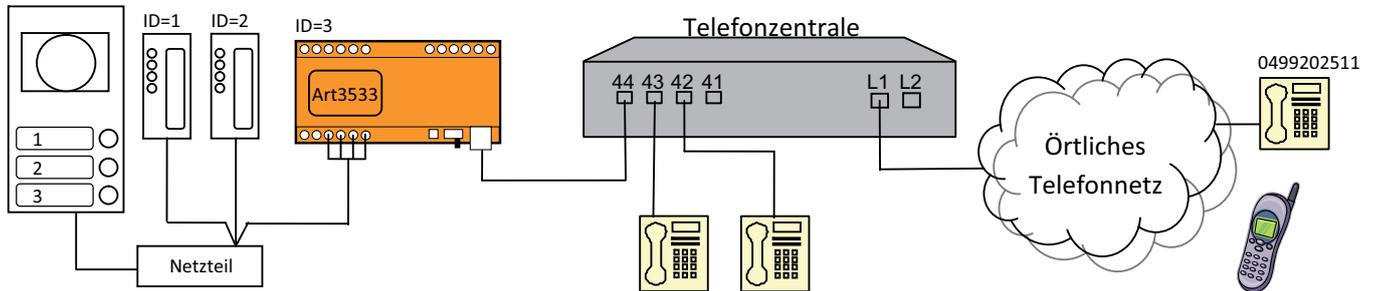
5. ANHANG 1: BEISPIELE

In den Abbildungen werden nur Prinzipschemata dargestellt. Für ausführlichere Angaben wird auf die Anschlusspläne verwiesen.

5.1. BEISPIELE FÜR ART. 3533 (DIGIBUS)

Situation 6 (Art. 3533):

- Die Taste 1 der Türstation soll das Haustelefon mit ID=1 und das lokale Telefon unter der Nummer 42 rufen.
- Die Taste 3 der Türstation soll das Ferntelefon unter der Nummer 0p0499202511 rufen.
- Man möchte den Code 5 zum Senden des Befehls F3 an die Anlage DigiBus programmieren.



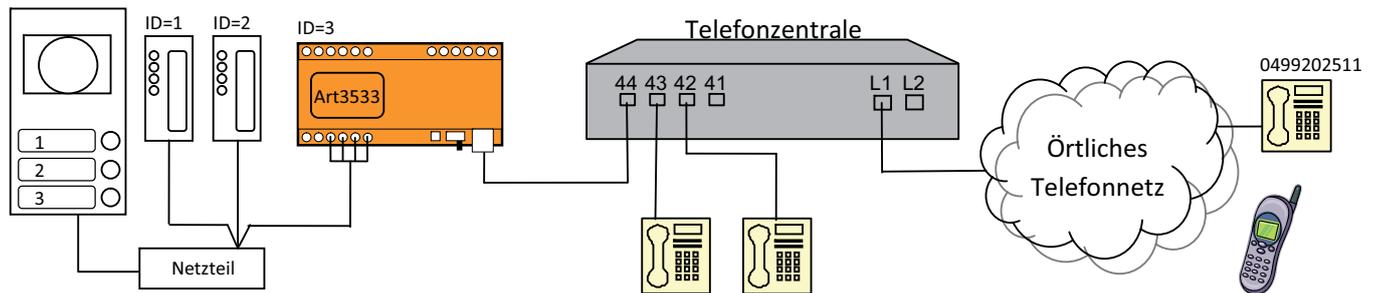
Die Programmierungssequenz ist:

#1234#613#010*00499202511#621#0242#435#*

Verknüpfung ID=3 mit Tel.nummer 0p0499202511 Verknüpfung ID=1 mit Tel.nummer 42 Code 5 zum Senden des Befehls F3

Situation 2 (Art. 3533):

- Die Taste 1 der Türstation soll das Haustelefon mit ID=1 und das lokale Telefon unter der Nummer 42 rufen.
- Die Taste 2 der Türstation soll das Ferntelefon unter der Nummer 0p0499202511 rufen.
- Man möchte, dass der von der Türsprechstelle Rufende keinen Rufton der Telefonleitung vernimmt, während das Telefon läutet. Dies bedeutet, dass die automatische Türöffnung deaktiviert werden muss. In diesem Fall kann die Schnittstelle einige Sekunden brauchen, bis sie die Entgegennahme des Telefonrufs erfasst und die Sprechleitung mit der Außenstation verbindet.



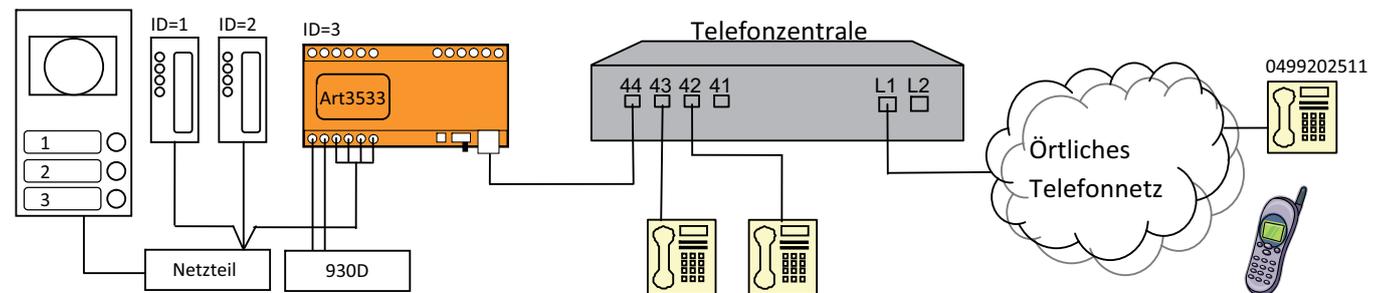
Die Programmierungssequenz ist:

#1234#613#010*00499202511#621#0242#435#*

Verknüpfung ID=3 mit Tel.nummer 0p0499202511 Verknüpfung ID=1 mit Tel.nummer 42 Code 5 zum Senden des Befehls F3

Situation 3 (Art. 3533):

- Man möchte, dass die Türstation 930D das Telefon unter der Nummer 43 ruft.



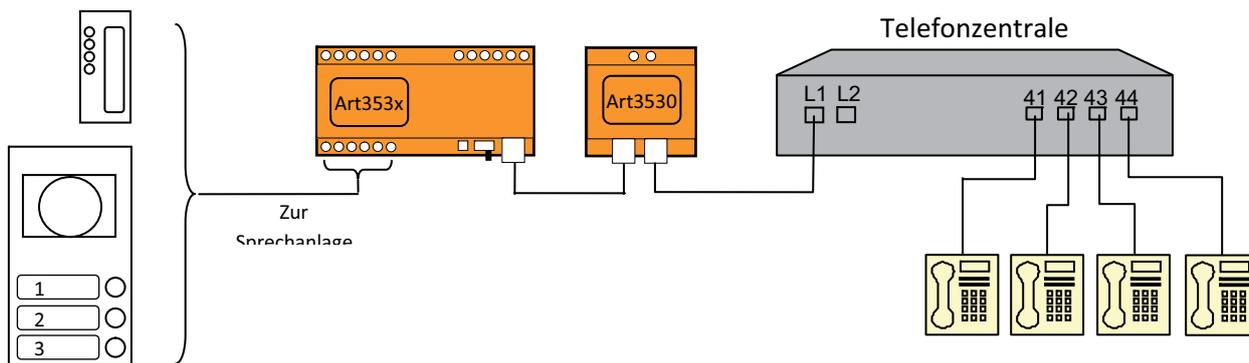
Die Programmierungssequenz ist:

#1234# 0143 #751#*

Eingabe der ersten Verknüpfung des Rufs von Türstation 930D mit erster

6. ANHANG 2: VERWENDUNG MIT DER AKTIVEN SCHNITTSTELLE ART.3530

Die Telefonschnittstelle wird an die von einer Nebenstelle einer Telefonzentrale kommenden Leitung angeschlossen. Unter Verwendung des Art. 3530 kann die Telefonschnittstelle dagegen an einen Amtsleitungsanschluss einer Telefonzentrale angeschlossen und somit eine aktive Telefonschnittstelle werden. Der Anschluss an den Art. 3530 ist in der Abb. dargestellt.



In diesem Fall wird die Schnittstelle mit Ausnahme der Telefonnummern wie üblich programmiert. Während sich nämlich zuvor die Schnittstelle wie ein an eine der Nebenstellen der Telefonzentrale angeschlossenes Telefon verhielt und somit eine bestimmte Telefonnummer rufen konnte, verhält sie sich jetzt wie eine Amtsleitung. Bei Ausführung eines Rufs ist dieser an alle an die Nebenstellen der Zentrale angeschlossenen Telefone gerichtet (bzw. bei entsprechender Programmierung nur an einige von ihnen). Falls die Zentrale die Funktion automatische Rufannahme auf der von der Schnittstelle verwendeten Amtsleitung aktiviert hat (Funktion DISA), kann die Schnittstelle so programmiert werden, dass sie nur einen der Nebenanschlüsse der Telefonzentrale ruft.

Es kann daher folgende Telefonnummer programmiert werden:

Telefonnummer	Beschreibung
0	Je nach Programmierung der Zentrale zum Rufen aller Nebenanschlüsse der Zentrale oder nur eines Teils von diesen verwenden.
<Nebenanschlussnummer>	Zum Rufen eines bestimmten Nebenanschlusses verwenden, wenn die Zentrale einen externen Ruf automatisch annimmt und in Erwartung der Wahl eines Nebenanschlusses bleibt.
<Nebenanschlussnummer> # <Zeit in Sek.> #	Zum Rufen eines bestimmten Nebenanschlusses verwenden, wenn die Zentrale einen externen Ruf automatisch annimmt und in Erwartung der Wahl eines Nebenanschlusses bleibt. Die einzugebende Zeit ist die Wartezeit zwischen der Rufannahme durch die Zentrale und der Eingabe eines bestimmten Nebenanschlusses.

Zum Rufen der Schnittstelle von einem der an die Nebenstellen der Zentrale angeschlossenen Telefone einfach die von der Schnittstelle verwendete Amtsleitung vom Telefon aus wählen.

Beispiel 1:

Um den ersten Ruf so zu programmieren, dass alle Nebenanschlüsse der Zentrale gerufen werden: *#1234#010#**

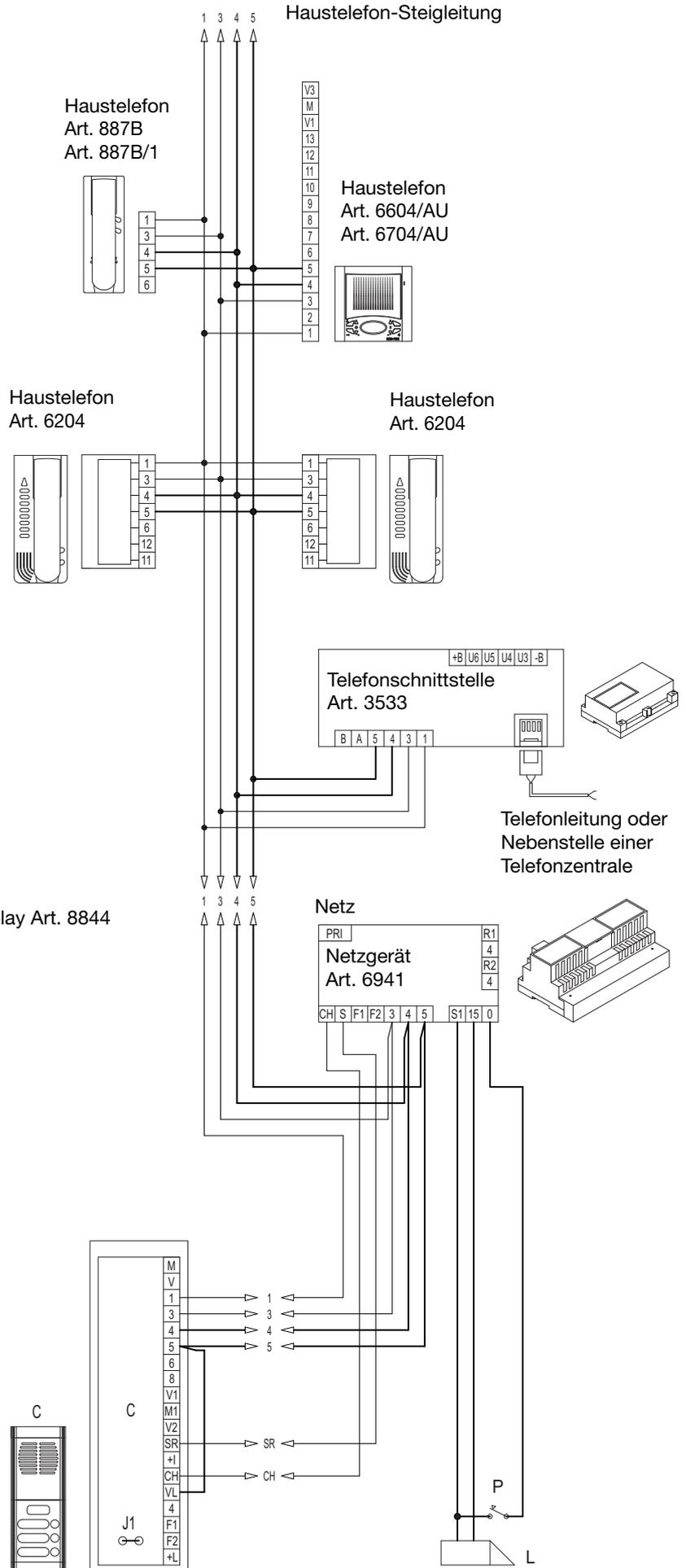
Beispiel 2:

Vorausgesetzt wird, dass sich die Zentrale im DISA-Modus auf der von der Schnittstelle verwendeten Amtsleitung befindet und dass eine automatische Rufannahme besteht, mit der die Zentrale zur Eingabe einer bestimmten Nebenanschlussnummer auffordert, die 6 Sekunden dauert. Um den ersten Ruf so zu programmieren, dass der Nebenanschluss 43 gerufen wird:

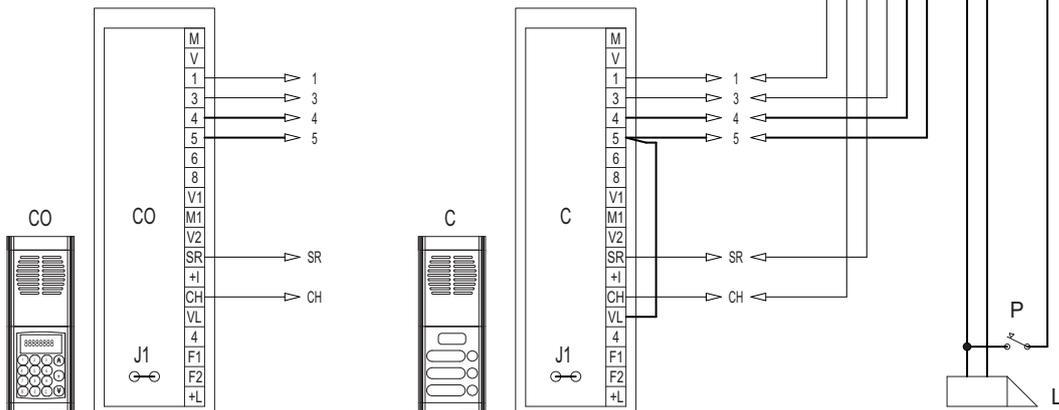
* # 1 2 3 4 # 0 1 4 3 * # 6 * # # * *

Nebenanschlussnummer Wartezeit in Sekunden (6sec) Entspricht der Ziffer

EINFACHE TÜRSPRECHANLAGE MIT NETZGERÄT ART. 6941, HAUSTELEFONE ART. 6204 UND ART. 887B UND TELEFONSCHNITTSTELLE ART. 3533 (SI218).

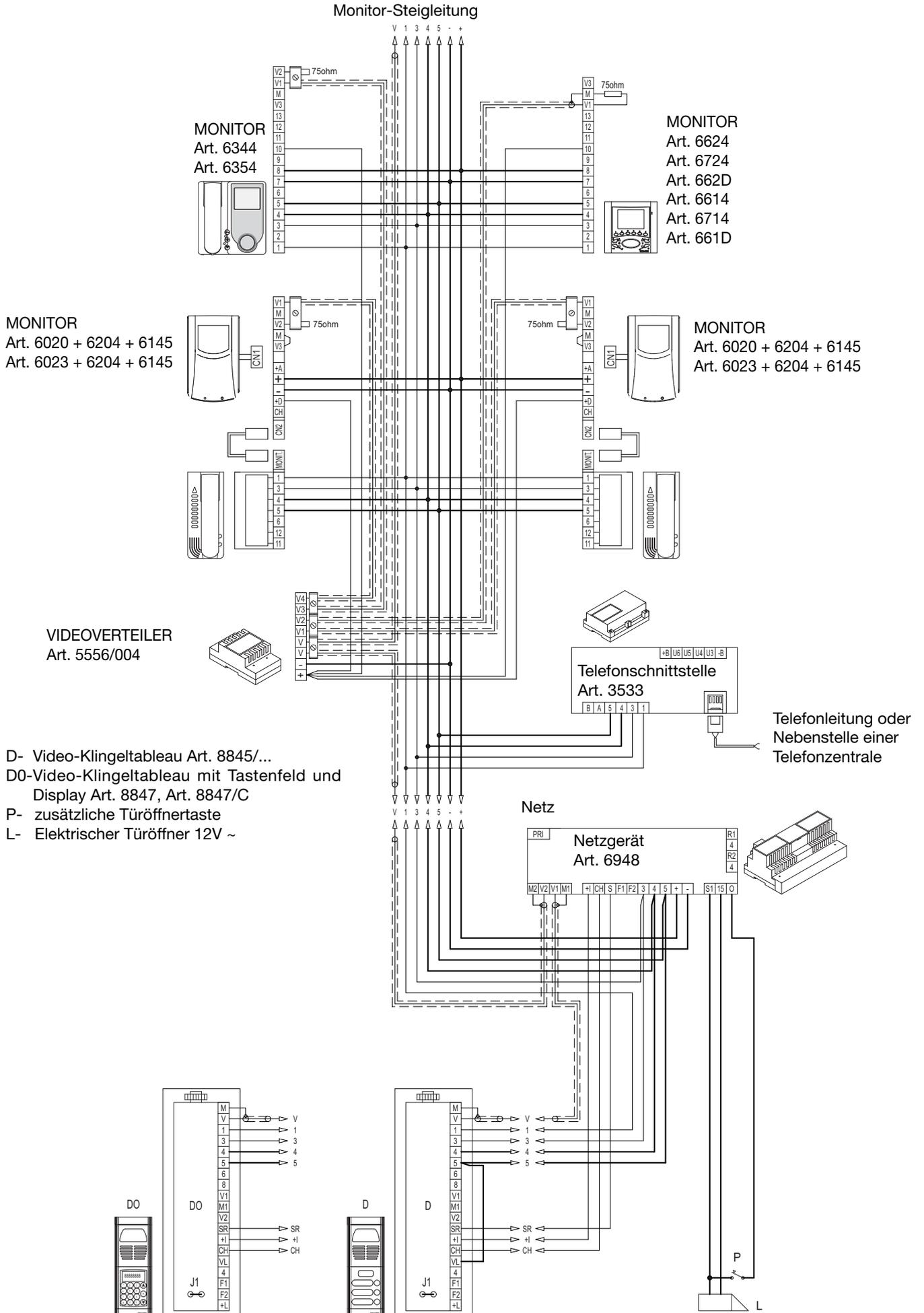


- C- Audio-Klingeltableau Art. 8843/...
- C0-Video-Klingeltableau mit Tastenfeld und Display Art. 8844
- P- zusätzliche Türöffnertaste
- L- Elektrischer Türöffner 12V ~



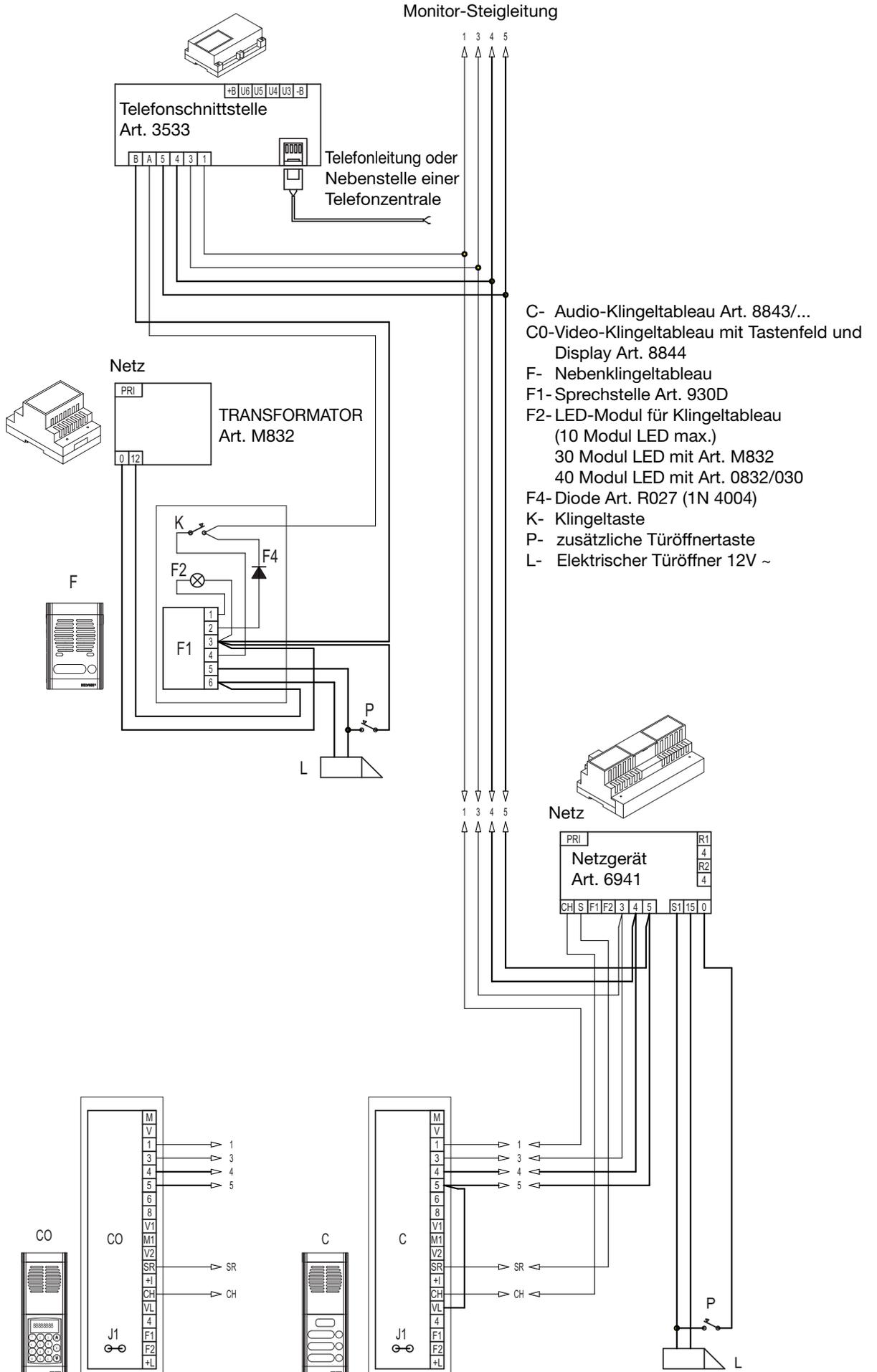
EINFACHE TÜRSPRECHANLAGE MIT NETZGERÄT ART. 6948 UND MONITOREN MIT INTERNER CODIERUNG ART. 6000 + 6204 UND ART. 6304 (SI219).

Monitor-Steigleitung

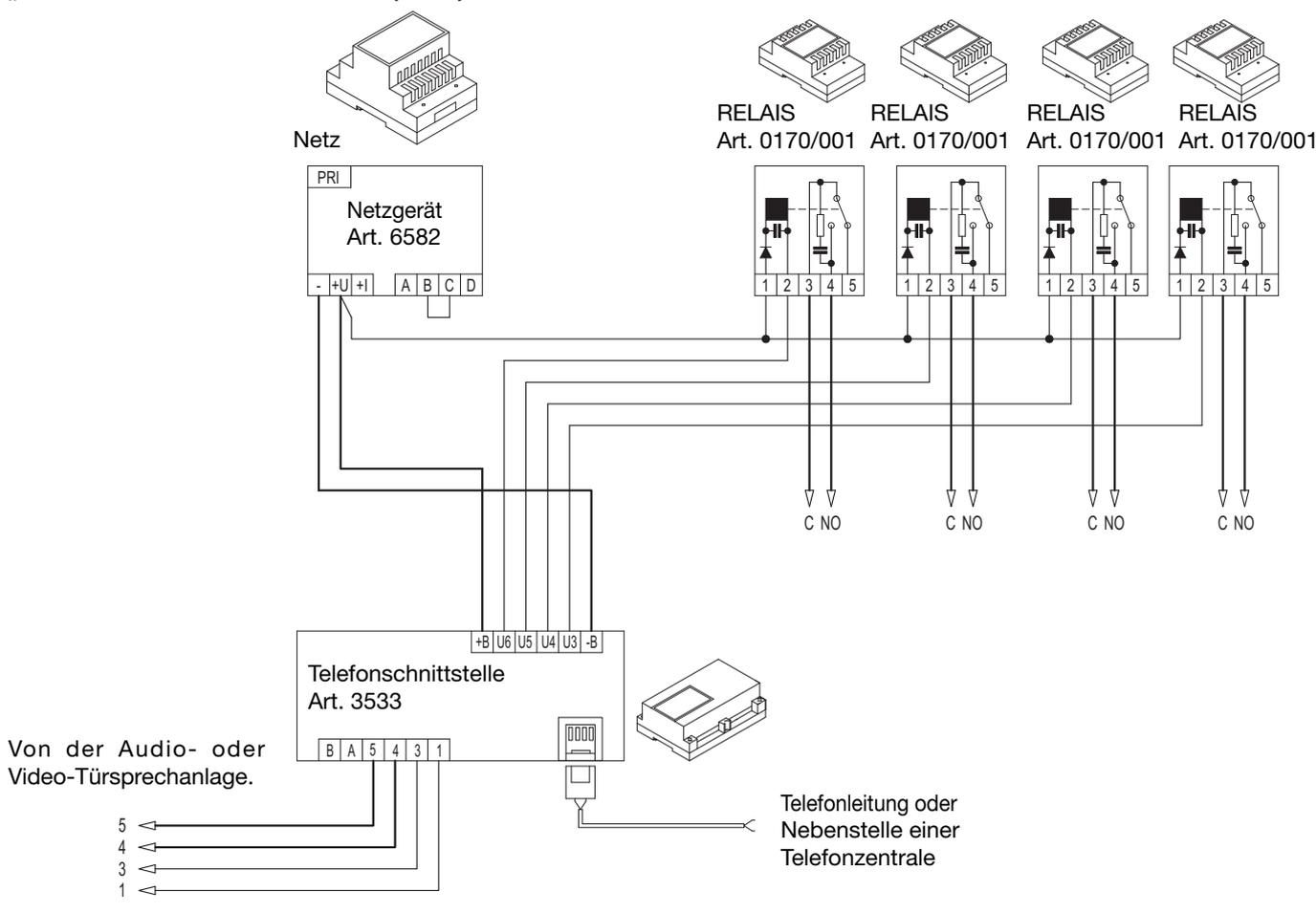


- D- Video-Klingeltabelleau Art. 8845/...
- DO-Video-Klingeltabelleau mit Tastenfeld und Display Art. 8847, Art. 8847/C
- P- zusätzliche Türöffnertaste
- L- Elektrischer Türöffner 12V ~

TÜRSPRECHANLAGE MIT NETZGERÄT ART. 6941, ANALOGEM NEBEN-KLINGELTABLEAU MIT SPRECHSTELLE ART. 930D UND TELEFONSCHNITTSTELLE ART. 3533 (SI221).



SONDERSCHALTUNGEN FÜR TELEFONSCHNITTSTELLE ART. 3533 FÜR ZUSÄTZLICHEN BEHFEHLE DURCH DIE „OPEN COLLECTOR“-AUSGÄNGE (SI220).



FILIALEN IN ITALIEN

Mailand
Via Conti Biglia, 2
20162 Milano

Turin
Strada del Drosso, 33/8
10135 Turin

AUSLANDSFILIALEN

ELVOX Austria GmbH
Grabenweg 67
A-6020 Innsbruck

ELVOX Shanghai Electronics Co. LTD
Room 2616, No. 325 Tianyaoqiao Road
Xuhui District
200030 Shanghai, Cina

ELVOX Costruzioni elettroniche S.p.A. - ITALY
Via Pontarola, 14/a - 35011 Campodarsego (Padova)
Tel 049 9202511 - Fax 049 9202603 - info@elvox.com
Telefax Export Dept. +39/049 9202601 - elvoxexp@elvox.com

www.elvox.com

